



pfarreiblatt

11/2023 1. bis 30. November **Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal
Pfaffnau-Roggliswil • St. Urban**



Editorial

In die Antworten hineinleben



Es ist Herbst, die Nächte werden länger, die Blätter der Bäume verfärben sich und fallen, die Natur bereitet sich auf den Winter vor.

Wir gedenken der Toten und so wird uns bewusst, dass das Leben zerbrechlich und begrenzt ist. Wie begrenzt und zerbrechlich wir Menschen sind, haben die Berichte über Missbräuche gezeigt. Wir hören täglich von Aggression und Gewalt und vom Wandel des Klimas.

In einem Interview habe ich folgenden Satz gelesen und mir scheint, er kann uns Licht sein für das Leben in der heutigen Zeit: «Es geht nicht in erster Linie darum, Antworten zu haben, zu wissen warum – weshalb – wohin, sondern darum, zu lernen, im ›Dazwischen‹ zu stehen. Zuerst die Fragen leben, um in die Antworten hineinzu-reifen, wie Rilke das ausrückt.»

Die Person bezieht sich auf folgende Worte des Dichters Rainer Maria Ril-

ke, über denen es sich lohnt, zu verweilen und sie zu bedenken:

Man muss den Dingen die eigene, stille, ungestörte Entwicklung lassen, die tief von innen kommt und durch nichts gedrängt oder beschleunigt werden kann, alles ist Austragen – und dann Gebären...

Reifen wie der Baum, der seine Säfte nicht drängt und getrost in den Stürmen des Frühlings steht, ohne Angst, dass dahinter kein Sommer kommen könnte. Er kommt doch! Aber er kommt nur zu den Geduldigen, die da sind, als ob die Ewigkeit vor ihnen läge, so sorglos, still und weit...

Man muss Geduld haben mit dem Ungelösten im Herzen, und versuchen, die Fragen selber lieb zu haben, wie verschlossene Stuben, und wie Bücher, die in einer fremden Sprache geschrieben sind.

Es handelt sich darum, alles zu leben. Wenn man die Fragen lebt, lebt man vielleicht allmählich, ohne es zu merken, eines fremden Tages in die Antworten hinein.

Darin mit Ihnen verbunden,



*Beda Baumgartner,
Leitender Priester*

Pastoralraumteam

Pastoralraumleiterin

Edith Pfister 062 749 21 02
edith.pfister@kath-prw.ch

Leitender Priester

Beda Baumgartner 062 754 11 05
beda.baumgartner@kath-prw.ch

Diakon und Seelsorge

APH Murhof St. Urban

Sepp Hollinger 058 856 57 03
sepp.hollinger@kath-prw.ch

Pastorale Mitarbeiterin und

Seelsorge APZ Feldheim Reiden

Christa Kuster 079 124 09 34
christa.kuster@kath-prw.ch

Bereichsleiter Jugendarbeit

Jonas Hochstrasser 079 961 98 89
jonas.hochstrasser@kath-prw.ch

Bereichsleiter

Religionsunterricht

Johannes Pickhardt 062 758 58 03
johannes.pickhardt@kath-prw.ch

Pfarrei Pfaffnau-Roggliwil

062 754 11 22

Carmen Steinmann
pfaffnau-roggliwil@kath-prw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Mi und Fr 08.00–11.00
www.kath-prw.ch

Pfarrei St. Urban

058 856 57 01
Silvana Christen
st-urban@kath-prw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Fr 09.00–11.00
www.kath-prw.ch

Gottesdienste

EF = Eucharistiefeier

KF = Kommunionfeier

Gottesdienstzeit in Langnau und Richenthal

Während der Winterzeit finden die Gottesdienste am Samstag in Langnau und Richenthal bereits um 17.00 statt. Herzlichen Dank für die Kenntnisnahme.

Mittwoch, 1. November, Allerheiligen

Kollekte: Flutopfer in Libyen und Erdbeben in Marokko

Richenthal	09.00	Totengedenkfeier (E. Pfister) mit Kirchenchor Richenthal
Wikon	10.30	KF (C. Kuster) mit Leona Hofmann, Querflöte, und Bruno Kaufmann, Orgel
Pfaffnau	13.30	Totengedenkfeier (B. Baumgartner) mit Projektchor Pfaffnau-Roggliwil
St. Urban	13.30	Totengedenkfeier (S. Hollinger) mit Musikgesellschaft St. Urban. Anschliessend gemeinsamer Gräberbesuch.
Reiden	13.30	Totengedenkfeier (C. Kuster) mit Leona Hofmann, Querflöte, und Bruno Kaufmann, Orgel. Friedhof: Musikformation MG Reiden.
Langnau	14.00	Totengedenkfeier (E. Pfister) mit Edith Meier, Orgel, und Lilo Huber, Klarinette
St. Urban	16.30	Totengedenkfeier (S. Hollinger), Murhof
Reiden	17.00	Santa Messa (Italienische Mission)

Donnerstag, 2. November, Allerseelen

Reiden	09.00	KF (C. Kuster)
St. Urban	10.15	ref. Gottesdienst, Murhof
St. Urban	19.20	Meditationsabend (S. Hollinger)

Freitag, 3. November, Herz-Jesu-Freitag

Langnau	09.00	KF/Anbetung (S. Hollinger)
---------	-------	----------------------------

Samstag, 4. November

Wikon		Versöhnungsweg der 5.-Klässler
Richenthal	17.00	EF (Pater Oskar, S. Hollinger) mit Heinz Achermann, Alphorn
Wikon	17.00	KF (E. Pfister)

Sonntag, 5. November

Kollekte: Kirchenbauhilfe des Bistum Basel

Langnau	09.00	KF (E. Pfister), Ministranten- aufnahme und -verabschiedung
St. Urban	09.00	EF (Pater Oskar, S. Hollinger) <i>Kollekte; für die Pfarreiaufgaben</i>
Reiden	09.30	KF (C. Kuster) mit Frauen Reiden, anschliessend Pfarreibrunch
Pfaffnau	10.30	EF (Pater Oskar, S. Hollinger)

Montag, 6. November

Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
------------	-------	-----------------

Dienstag, 7. November

Roggliwil	09.00	KF (E. Pfister)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)

Mittwoch, 8. November

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	ökumenische Totengedenkfeier (B. Ingold, C. Kuster), Feldheim
Richenthal	18.00	Rosenkranzgebet, Friedhof

Donnerstag, 9. November

Reiden	09.00	KF (C. Kuster)
St. Urban	10.15	KF (S. Hollinger), Murhof

Freitag, 10. November

Richenthal	17.00	Versöhnungsweg der 4.-Klässler
------------	-------	--------------------------------

Samstag, 11. November

Langnau	15.30	Tauferinnerungsfeier der Taufkinder 2022 bis Juni 2023
Richenthal	17.00	KF (C. Kuster)
Wikon	17.00	EF (C. Rohrer)

Sonntag, 12. November

Kollekte: Kirche in Not

Langnau	09.00	KF (C. Kuster)
St. Urban	09.00	KF (I. Stankovic)
Pfaffnau	10.30	EF (C. Rohrer)
Reiden	10.30	KF (C. Kuster, E. Bättig, H. Bühler, C. Kaufmann), Gottesdienst zum Abschluss des Versöhnungsweges
Reiden	17.00	Santa Messa (Italienische Mission)

Montag, 13. November

Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
------------	-------	-----------------

Dienstag, 14. November

Roggliwil	09.00	KF (E. Pfister)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)

Mittwoch, 15. November		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	KF (E. Pfister), Feldheim
Donnerstag, 16. November		
Roggliswil	08.00	Schulfeier (J. Hochstrasser)
Reiden	09.00	KF (E. Pfister)
St. Urban	10.15	KF (S. Hollinger), Murhof
Pfaffnau	15.00	Schulfeier (J. Hochstrasser)
Freitag, 17. November		
St. Urban	19.20	Meditationsabend (S. Hollinger)
Samstag, 18. November		
Reiden	15.30	Tauferinnerungsfeier der Taufkinder 2022 bis Juni 2023, Pfarreizentrum
Langnau	17.00	KF (S. Hollinger)
Wikon	17.00	EF (B. Baumgartner)
Sonntag, 19. November		
<i>Kollekte: Elisabethenwerk</i>		
Richenthal	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	09.00	KF (S. Hollinger) Elisabethentag, Brötliverkauf
Pfaffnau	10.30	KF (E. Pfister)
Reiden	10.30	EF (B. Baumgartner)
Montag, 20. November		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
Dienstag, 21. November		
Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)
Mittwoch, 22. November		
Richenthal	09.00	Hl. Cäcilia, Patrozinium, EF (B. Baumgartner) mit Kirchenchor Richenthal
Reiden	16.00	EF (B. Baumgartner), Feldheim
Donnerstag, 23. November		
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	EF (B. Baumgartner), Murhof
Freitag, 24. November		
Wikon	09.00	EF (B. Baumgartner)
Samstag, 25. November, Segnung Adventskränze		
Langnau	17.00	EF (B. Baumgartner)
Wikon	17.00	KF (E. Pfister, H. Bühler, C. Kaufmann) mit Start Familienkette Erstkommunion

Sonntag, 26. November, Christkönigsontag		
<i>Kollekte: Pastorale Anliegen des Bischofs</i>		
Richenthal	09.00	KF (E. Pfister), Segnung Adventskränze
St. Urban	10.00	Firmung (Firmspender Wieslaw Reglinski, C. Kuster, S. Hollinger) mit Kirchenchor St. Urban
<i>Kollekte: für ein Projekt der Firmlinge</i>		
Pfaffnau	10.30	EF (B. Baumgartner), Katechumenensalbung Erstkommunikanten
<i>Kollekte: Friedensförderung im Heiligen Land</i>		
Reiden	10.30	KF (E. Pfister), Segnung Adventskränze
Reiden	17.00	Santa Messa (Italienische Mission)
Richenthal	17.00	Orgelkonzert
Montag, 27. November		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
Dienstag, 28. November		
Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)
Mittwoch, 29. November		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	EF (B. Baumgartner), Feldheim
Donnerstag, 30. November		
Langnau	09.00	Morgengottesdienst der Frauengemeinschaft
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	KF (S. Hollinger), Murhof

Voranzeige

Heiligabend in Gemeinschaft feiern

Sonntag, 24. Dezember, 18.00 bis ca. 22.00
Katholisches Pfarreizentrum, Feldstrasse 2, Reiden

Eingeladen sind alle, die an Heiligabend nicht allein sein möchten. Die Kosten werden vom Pastoralraum übernommen.

Anmeldung bis 14. Dezember an:
 Pfarramt Reiden, 062 758 11 19 oder
 reiden-wikon@kath-prw.ch

*Im Namen des Pastoralraumteams:
 Christa Kuster, Diakonieverantwortliche*



Friedhof in Dornoch, Schottland.

Gedenken an die Verstorbenen

In den letzten zwölf Monaten haben uns einige Menschen verlassen. Als Christen glauben und vertrauen wir, dass der Tod nicht das Ende ist. Die Erfüllung unseres Lebens finden wir bei Gott. Dies sagt uns das Fest Allerheiligen und deutet uns die Möwe auf dem Grabstein im Bild oben an.

In jeder Messe feiern wir den Tod und die Auferstehung Jesu und er gibt uns schon in diesem Leben Anteil an seinem neuen Leben. Deshalb laden wir Sie herzlich ein zur Eucharistiefeier am Mittwoch, 1. November um 13.30 Uhr, die vom Projektchor umrahmt wird. Am Ende der Messe gedenken wir der Toten und segnen anschliessend die Gräber auf unserem Friedhof.

«Durch die Verstobenen hat man Gemeinschaft mit Gott. So erkennt man, dass der Tod nicht unser Leben vom Leben Gottes trennt, sondern ein Übergang, eine Brücke ist. Wenn wir uns im Gebet an die Heimgegangenen erinnern und mit ihnen verbunden sind, fühlen wir uns dem Ewigen näher, und so zeigt sich, dass der Tod ein Schritt zum Leben ist.»

Igino Giordani

Unsere Verstorbenen aus der Pfarrei seit Allerheiligen 2022

- Johanna Waltisberg-Kreienbühl geb. 1944, gestorben 09.11.2022
- Johann Erni geb. 1932, gestorben 15.11.2022
- Beda Wiss-Broch geb. 1959, gestorben 20.11.2022
- Maria Studer-Lang geb. 1930, gestorben 14.01.2023
- Alfred Studer-Wyss geb. 1943, gestorben 15.01.2023
- Josef Luternauer-Ruckstuhl geb. 1936, gestorben 15.01.2023
- Franz Kreienbühl-Bossert geb. 1940, gestorben 28.02.2023
- Magdalena Hirsiger-Peter geb. 1926, gestorben 21.03.2023
- Marianne Lichtsteiner geb. 1935, gestorben 25.03.2023
- Vinzenz Vogel-Broch geb. 1931, gestorben 21.07.2023
- Erwin Schärli-Gut geb. 1944, gestorben 25.08.2023
- Marie Kurmann-Aregger geb. 1937, gestorben 18.10.2023
- Jakob Geiser-Vogel, geb. 1937, gestorben 20.10.2023

Gott schenke ihnen die ewige Ruhe.

Stand: 20.10.2023

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung



**Dienstag, 21. November 2023,
20.00 Uhr im Pfarreiheim Pfaffnau**

Weitere Informationen finden Sie in der Heftmitte dieses Pfarreiblattes.



Der Jodlerklub Roggliswil umrahmte den Gottesdienst mit heimatlichen Jodelliedern.

Erntedankfest zum Thema «Sonne»

In der herbstlich dekorierten Pfarrkirche wurde am 24. September der Erntedankgottesdienst gefeiert. Nach einem feierlichen Einzug der Trachtengruppe Pfaffnu-Roggliswil und dem Jodlerklub Roggliswil wurde der Gottesdienst zum Thema «Sonne» von Beda Baumgartner gestaltet. Der Jodlerklub berührte mit seinen stimmungsvollen Liedern bestimmt viele Gottesdienstbesucher.

Am Schluss verteilte die Trachtengruppe an alle gesegnete Äpfel und der Jodlerklub erfreute nochmals mit einer spontanen Gesangseinlage. Ein herzliches Dankeschön an alle, die in diesem feierlichen Gottesdienst mitgewirkt haben. Besonders auch an die Frauen der Trachtengruppe, welche die Pfarrkirche auch dieses Jahr wieder farbenfroh und wunderschön dekoriert haben.



Die farbenfrohe Dekoration der Trachtengruppe mit reicher Ernte.

Info für die Tauffamilien

Die Tauffamilien, welche nicht am Treffen vom 23. September teilnehmen konnten und die Blüte mit dem Foto ihres Kindes gerne mit nach Hause nehmen, können diese während den Öffnungszeiten im Pfarrhof abholen (Mittwoch- und Freitagmorgen von 08.00 bis 11.00 Uhr oder nach vorheriger Absprache).



Aktivitäten des Frauenvereins

Grittibänz backen:

Mi, 8. Nov., Bäckerei Schwizer

Kerzenziehen:

Mi-Fr, 22.-24. Nov., jeweils 13.00-18.00, MEZWA Pfaffnu

Etwas Kleines von Herzen für Senioren und Seniorinnen:

Ende November

Nähere Infos:

www.frauenvereinpfaffnu-roggliswil.ch

Jodlerklub Roggliswil

Kirchenkonzert in Pfaffnu

Die Jodlerinnen und Jodler des Jodlerklubs Roggliswil und ihre musikalischen Gäste Sandro Rieder, Aarwangen, und «Schnöreggige Höckeler» Suren-/Wiggertal laden am Samstag, 4. November um 19.30 Uhr herzlich zum Konzert in die Pfarrkirche Pfaffnu ein.

Chronik

Taufe

24.09. Lielle Malea Scheidegger

Ehe

14.10. Regina Krummenacher
und Jürgen Peter

Verstorben

18.10. Marie Kurmann-Aregger,
1937

20.10. Jakob Geiser-Vogel, 1937

Wir danken für Ihre Spenden

Parasolka	232.25
Theol. Fakultät Uni Luzern	89.50
Inländische Mission	220.50
Migratio	285.90
Caritas Schweiz	194.25
Antoniuskasse	367.65
Kerzenkasse	483.00

Jahrzeiten Pfaffnau

Mittwoch, 1. November, 13.30

Jahrzeit: Anna und Adolf Hunkeler-
Hunkeler

Sonntag, 5. November, 10.30

Jahrzeiten: Elisabeth und Walter
Hirsiger-Blum, Franz Blum,
Franz Blum-Schwegler

Sonntag, 12. November, 10.30

Jahrzeiten: Monika Hirsiger,
Ida und Josef Graf-Köpfli

Sonntag, 19. November, 10.30

Jahrzeiten: Marie Gut-Hodel,
Louisa und Josef Hunkeler-Fessler

Sonntag, 26. November, 10.30

Dreissigster: Marie Kurmann-Aregger
Jahrzeit: Trudy Gut-Blum



Am Anlass blieb auch Zeit für Gespräche mit den Seelsorgenden.

Rückblick Begegnungsabend im Pastoralraum

Kompass und Wegweiser

Am 22. September lud das Pastoralraumteam zum Begegnungsabend auf der Johanniterkommende ein. Interessierte erhielten Einblick ins Pastoralraumkonzept.

Der Anlass startete um 19.00 mit einem Apéro. Edith Pfister lud anschliessend in die Kornschütte ein, wo der informative Teil des Abends startete.

Was ist da und wozu dient es?

Bei der Entstehung von Pastoralräumen erhalten die Verantwortlichen den Auftrag, ein Pastoralraumkonzept zu erstellen. Das Pastoralraumkonzept soll Kompass, Wegweiser für die Arbeit in den Pfarreien sein.

Edith Pfister berichtete über die Analysephase, die vom Hinschauen und Hinhören geprägt wurde. Hinschauen: Wie sehen die Voraussetzungen in den Pfarreien des Pastoralraums aus. Dabei wurden wirtschaftliche, gesellschaftliche und soziale Aspekte unter die Lupe genommen. Hinhören: Bei Menschen, die Kirche gestalten, pastorale Schwerpunkte des Bistums, Impulse aus den geführten Gesprächsabenden in den Pfarreien des Pastoralraums im vergangenen

Jahr. Die gewonnenen Erkenntnisse wurden vom Team in acht Schwerpunkte aufgegliedert und erklärt. Diakonie, Glaubenskommunikation mit Erwachsenen, Initiationssakramente, Gemeinschaftsbildung, Jugend, Liturgie, Religionsunterricht, Mitwirkung/Mitsprache.

Diskussionen und Quizfragen

Die interessierten Anwesenden bekamen die Möglichkeit, die acht Schwerpunkte in Diskussionen zu vertiefen und ihre Gedanken und Ideen auf Papier zu bringen. Weiter wurde ihre Achtsamkeit auf die Probe gestellt. 25 Fotos mit Gebäuden, Gegenständen oder Örtlichkeiten aus dem Pastoralraum lagen auf und es galt die richtigen Orte und Namen dem jeweiligen Bild zuzuordnen. Fünf Köstlichkeiten zum Geniessen warteten auf die Gewinner. Ein gelungener Abend endete im Johannitersaal mit Speis und Trank. Angelockt vom feinen Duft, genossen die Gäste zwei zur Auswahl stehende Gerichte aus asiatischer Küche.

Text und Foto: Beatrix Bill

St. Urban aktuell

Allerheiligen

Am Mittwoch, 1. November, um 13.30 Uhr gedenken wir im Festgottesdienst, der mitgestaltet wird von einer Kleinformation der Musikgesellschaft St. Urban, vor allem auch unserer Verstorbenen seit dem November 2022.

Wir haben Abschied genommen von;

- Affentranger Martin, gest. 06.12.2022
- Affentranger Rosa, gest. 01.01.2023
- Steffen-Frey Maria, gest. 28.02.2023
- Kaufmann Rita, gest. 01.03.2023
- Schnieper Armin, gest. 11.03.2023
- Wisler Ida, gest. 14.09.2023
- Staffelbach-Fries Alfred, gest. 10.10.2023

Gott schenke ihnen die ewige Ruhe.

Zu diesem Gedenkgottesdienst sind Sie herzlich eingeladen. Anschliessend gemeinsamer Grabbesuch.

Verstorben

Am 10. Oktober: Alfred Staffelbach-Fries, geb. 1941

Dreissigster: Sonntag, 19. November, 09.00

Jahrzeiten St. Urban

Sonntag, 12. November, 09.00

für Anna und Fritz Gasser-Willi, Anna Brun

Sonntag, 19. November, 09.00

für Pfr. Martin Galliker, Martha und Hans Elsener

Kollekten vom September

Für die Pfarreiaufgaben	225.55
Theologische Fakultät Universität Luzern	106.70
Inländische Mission	250.85
Migratio	229.35
Antoniuskasse	125.50

Reinauguration der Orgel

Sonntag, 5. November, 17.00 Uhr in der Klosterkirche. Orgelkonzert mit sakraler Musik. Grusswort der Luzerner Regierung und der Kant. Denkmalpflege.

Zum Konzert und anschliessendem Apéro sind Sie herzlich eingeladen. www.st-urban.ch

Firmung 2023

«Getragen von Feuer und Wind»

So lautet das Thema der Firmung, die wir am Christkönigs-sonntag, 26. November, um 10.00 Uhr in der Klosterkirche St. Urban feiern.

Wer Feuer fängt, lässt sich begeistern, lässt sich mitreissen, kann andere anstecken. Der Heilige Geist, der überall im Leben weht, schenkt Kraft und Energie für das Leben. Gottes Geist bewegt – nicht nur am Tag der Firmung.



Unsere Firmkinder: Romina Suppiger, Sophia Meyer, Moira Schwegler, Elija Kunz.

Auf dem Bild fehlt Gabriel Bucheli.

Fünf junge Menschen haben sich entschieden, das eigene Leben aus einer christlichen Grundhaltung heraus zu gestalten und freuen sich auf die Zusage, dass Gottes Geist sie auf diesem Weg begleitet und bestärkt. Mit dem Wissen, dass sie mit Gott im Rücken und mit einer Gemeinschaft von Glaubenden vieles schaffen können, sagen sie innerhalb des Firmgottesdienstes ihr eigenes **Ja zum Glauben und zur Kirche**.

Wir wünschen ihnen für die Zukunft viel Weisheit und Mut. Mut, zu sich selbst zu stehen, Mut, voll Vertrauen mit der Hilfe Gottes die nötigen Schritte im Leben zu tun. Wir wünschen ihnen, dass sie mit der Kraft des Heiligen Geistes gestärkt ins Leben hinausgehen.

Christa Kuster

Zu diesem Festgottesdienst – mit dem Firmspender Official Wieslaw Reglinski und unter Mitwirkung des Kirchenchores – sind alle herzlich eingeladen, ebenso zum anschliessenden Apéro.

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 12. November, 10.15 Uhr, nach dem Gottesdienst im Pfarreisaal.

Der Kirchenrat

Voranzeige

Samstag, 02.12., 17.30 Uhr, Samichlauseinzug der JuBla

Kirchenmusik

Neues Gesangbuch heisst Jubilate

Vom blauen KG zum «Jubilate» mit App und Gottesdienstplaner: Die neuen Medien für den Kirchengesang haben jetzt einen Namen. Es soll weiterhin Unterstützung auch aus dem Kanton Luzern erhalten.

Das fast 1000 Seiten dicke Schweizer Kirchengesangbuch von 1998 ist in die Jahre gekommen. Seit vier Jahren ist eine Arbeitsgruppe der Deutschschweizerischen Ordinarienkonferenz (DOK, eine Arbeitsgruppe der Bischöfe) daran, neue Kirchengesangsmedien zu entwickeln. Nochmals vier Jahre dauert es, bis das neue Produkt verfügbar ist.

Jetzt hat es zumindest schon einen Namen: Jubilate. Im Sommer 2022 hatten die Verantwortlichen des bisherigen Projekts «Chance Kirchengesang» einen Wettbewerb dafür ausgeschrieben. 116 Vorschläge wurden gemäss einer Medienmitteilung eingereicht, am Ende obsiegte jener von Josef Grüter aus Zug. Ende September wurde die Website mit dem neuen Namen aufgeschaltet.

Gottesdienste digital planen

Das Projekt «Jubilate – Chance Kirchengesang» wolle «auf die einschneidenden Veränderungen im kirchlichen Alltag eingehen», heisst es in der Mitteilung weiter. Das Jubilate wird es deshalb einerseits als Basisbuch geben, andererseits als App und im Web. Dort werden auch jene Lieder zu finden sein, die es nicht in die gedruckte Ausgabe geschafft haben. Die Pfarreien können zudem eigene Anhänge zusammenstellen. Im digitalen Gottesdienstplaner schliesslich werden unterschiedliche Gottesdienstformulare zur Auswahl stehen. Wer einen Gottesdienst organisiert, plant die



Hat bald ausgedient: das Kirchengesangbuch von 1998. Eine App und eine Website werden das neue, dünnere Buch ergänzen.

Bild: Sylvia Stam

Luzern unterstützt mit

Die DOK rechnet für das Projekt «Jubilate – Chance Kirchengesang» mit Gesamtkosten von rund 5,3 Millionen Franken. Knapp 3,4 Millionen will sie über Darlehen finanzieren, die nach dem Verkauf des Jubilate zurückgezahlt werden können. Rund 1,9 Millionen sollen kirchliche Organisationen beisteuern, also auch die Landeskirchen. Bereits mit dem Budget 2023 hat Luzern 35 000 Franken an «Chance Kirchengesang» überwiesen. Jetzt beantragt der Synodalrat der Synode, dem Kirchenparlament, weitere 163 000 Franken, die verteilt auf die nächsten vier Jahre entrichtet werden sollen. Das Geschäft ist an der Session vom 8. November traktandiert. Der erste Beitrag hatte vor einem Jahr viel zu reden gegeben.

Feier über diese Plattform. Daraus lassen sich Liedblätter für die Gemeinde für das Smartphone und Tablet oder zum Ausdruck erstellen. Dank der digitalen Ergänzungen wird das Jubilate langfristig aktuell bleiben.

Die DOK stützt sich bei diesem Produktmix auf eine Umfrage des Pastoralsoziologischen Instituts SPI, an der sich 2020 über 1000 Personen beteiligten, darunter waren etwa die Hälfte Verantwortliche aus der Seelsorge.

Vielfalt wird gefördert

Die neuen Kirchengesangsmedien dienen kleinen und grossen Feierguschaften und fördern die Singanimation und Vielfalt der Gesänge, sagt Projektleiterin Sandra Rupp Fischer laut Medienmitteilung. Auch würden die Mehrsprachigkeit und die vielfältigen kulturellen Hintergründe besser berücksichtigt.

Dominik Thali

Synodale Versammlung des Bistums Basel

«Motiviert und hoffnungsvoll»

Im September haben 88 Menschen aus dem Bistum Basel darüber debattiert, wie das Bistum in die Zukunft geführt werden soll. Zwei von ihnen erzählen aus der Versammlung, worüber in ihren Workshops gesprochen wurde.

Wie haben Sie die synodale Versammlung erlebt?

Adrian Berlinger: Die verschiedenen Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und Lebenssituationen waren spannend. Mir wurde bewusst, dass das Bistum aus zehn Kantonen besteht, die sehr unterschiedlich aufgestellt sind, auch finanziell. Die Teilnehmer:innen waren extrem motiviert und hoffnungsvoll. Ich hoffe, die Erwartungen werden dann nicht enttäuscht. Von Bischof Felix Gmür hatte ich den Eindruck, dass er wirklich interessiert ist, er unterstützt und motiviert uns und will das, was wir erarbeiten, auch mit nach Rom nehmen.

Simeon Asal: Ich kann das nur bestätigen. Man kam mit ganz verschiedenen Leuten ins Gespräch, die auch Unterschiedliches mit der katholischen Kirche verbinden. Was alle eint, ist der Wille, diese Kirche in eine gute Zukunft zu führen.



Adrian Berlinger (53, Kanton Bern) wurde per Los für die Versammlung ausgewählt. Er stammt aus der Pfarrei St. Josef in Köniz. | Bild: Pia Neuenschwander



Simeon Asal (22, Kanton Luzern) vertrat an der synodalen Versammlung des Bistums Basel den Verband Katholischer Pfadis. | Bild: zVg

Sie diskutieren in Gruppen zu einzelnen «Pastoralen Wegweisern». In welchen Gruppen waren Sie?

Asal: Ich war in der Gruppe zum Thema Finanzen. Die finanzielle Lage in den Kirchgemeinden ist im Moment noch gut, in gewissen Regionen wird jedoch der Mitgliederschwund spürbar. Es wurde diskutiert, wie es weitergehen könnte, wenn dereinst weniger Geld zur Verfügung steht.

Auch die Schwierigkeit, Personal zu rekrutieren, war Thema. Bevor das Geld ausgeht, um das Personal zu bezahlen, geht das Personal aus. Das kann dazu führen, dass finanz-

Was alle eint, ist der Wille, diese Kirche in eine gute Zukunft zu führen.

Simeon Asal (22), Vertreter Verband Katholischer Pfadis

stärkere Kirchgemeinden das beste Personal durch finanzielle Anreize anwerben können, auf Kosten der finanzschwachen.

Berlinger: Die zehn Kantonalkirchen des Bistums haben unterschiedliche

Bischof will «mit Tempo und Liebe verändern»

Der synodale Prozess, der im Herbst 2021 mit der Umfrage «Wir sind ganz Ohr» gestartet war, geht auf verschiedenen Ebenen weiter. In Rom findet im Oktober die Bischofssynode in Rom statt. Hier werden Themen diskutiert, welche die katholische Kirche weltweit betreffen. Daneben setzt sich auch das Bistum Basel mit den Resultaten der Umfrage auseinander und versucht umzusetzen, was sich innerhalb des Bistums verändern lässt. Darum ging es an der synodalen Versammlung, die vom 7. bis 9. September in Bern stattfand. Eingeladen waren insgesamt 100 Personen, 90 davon als Vertreter:innen verschiedener kirchlicher Organe und Organisationen, 10 Plätze werden per Los an Katholik:innen vergeben, die nicht in der Kirche angestellt sind.

In verschiedenen Gruppen diskutierten die 88 Anwesenden über acht «Pastorale Wegweiser», so etwa die

Relevanz der Kirche in der Gesellschaft, Finanzen, Freiwilligenengagement oder Strukturen und Netzwerk. Das zweite Hauptthema in Bern waren «Synodale Strukturen». Hier wurden sechs Bausteine mit insgesamt 16 Massnahmen von einer Arbeitsgruppe vorgestellt. Darunter hochemotionale Themen wie die Fusion von Kirchgemeinden, aber auch die Priorität der Taufe vor der Ordination, die Stärkung der Partizipation auf der pastoralen Seite, die Reduktion der Anzahl Gremien, die Gewaltenteilung in der Kirchenleitung und die Verbesserung des Zusammenwirkens im dualen System. Die Resultate gehen nun zurück ans Bistum, wo die Zuständigkeiten geklärt werden, ehe die Umsetzung beginnt. «Wir glauben, dass der Heilige Geist unter uns aktiv ist und bleibt und wir tun das Unsere, mit Tempo und Liebe», versprach Bischof Gmür in Bern. **sys**



Die 88 Teilnehmer:innen der synodalen Versammlung in Bern diskutierten in wechselnden Gruppen. Weil unterschiedlichste Positionen aufeinandertrafen, rangen sie bisweilen um Worte und Formulierungen. Bild: José R. Martínez/Bistum Basel

rechtliche Grundlagen. Darum ist es sehr schwierig, einen Finanzausgleich zu realisieren. Auf staatlicher Ebene gibt es diesen Finanzausgleich unter den Kantonen. Hier fragt sich: Kann man diese Gesetze ändern? Will man sie ändern? Wie schnell ist das möglich? Reicht die Zeit dazu? Die finanzstarken Kantonalkirchen im Bistum müssten hier Solidarität zeigen gegenüber den finanzschwächeren.

Die «Pastoralen Wegweiser» wurden nun dem Bischof übergeben. Wie geht es in der Frage der Finanzen weiter?

Berlinger: Es gibt auf Bistumsebene ein Gremium, in dem Vertreter:innen aller Landeskirchen sind, um solche Veränderungen anzugehen. Der Bischof ist bestimmt daran interessiert, dass die reichen Kantonalkir-

chen die guten Leute nicht einfach abwerben.

Waren Sie in weiteren Gruppen?

Berlinger: Beim Thema «Strukturen und Netzwerke» brachte ich die Frage ein: Was ist meine Heimat? Die Kirchengemeinde, die Pfarrei, der Pastoralraum sind vielleicht eines Tages nicht mehr so wichtig. Zukünftig gehen Gläubige vielleicht dorthin, wo sie sich wohlfühlen, je nach Mobilität. Weiter ging es um die Frage, wie man mit digitalen Möglichkeiten neue Netzwerke schaffen kann, in denen ein pastoraler Austausch möglich ist. **Asal:** Für mich war das Thema «Relevanz der Kirche in der Gesellschaft» wichtig. In meinem Umfeld nimmt die Relevanz der Kirche stark ab. Noch hat sie einen gewissen Einfluss, den man nicht kleiner reden sollte, als er ist.

Vielmehr sollte die Kirche klar Position beziehen, nur dann wird sie auch gehört. Weiter war Thema, dass die Kirche nicht warten darf, bis die Menschen wieder sonntags um 11 Uhr in den Gottesdienst kommen. Sie sollte vielmehr zu den Menschen hinausgehen.

Was heisst das konkret?

Asal: Viele Jugendverbände waren einst kirchennah und haben sich heute ein Stück weit von der Kirche entfremdet. Hier müssten die für die Jugendpastoral zuständigen Angestellten der Pfarreien, Pastoralräume und Landeskirchen den persönlichen Kontakt suchen. Gemäss meiner Erfahrung wurde das vernachlässigt. Mir scheint es jedoch enorm wichtig, dass Ressourcen in die Jugendpastoral gesteckt werden. *Sylvia Stam*

Impressum

Herausgeber: Pfarrei Pfaffnau-Roggiswil und
Pfarrei St. Urban

Redaktion Pfaffnau: Carmen Steinmann,
Mülistrasse 4, 6264 Pfaffnau

St. Urban: Pfarramt, Kloster Untertor 6, 4915 St. Urban
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Unterhaltsarbeiten an einer Fassade des ehemaligen Klosters St. Urban.

Bild: Dominik Thali

Wer nur die Fassade neu streicht,
der blickt innen
weiterhin auf die alte Farbe.

Justus Vogt (geb. 1958), sich selbst so bezeichnender «denkender Lebender und lebender Denker», lebt in Oberfranken, Deutschland (fischkorb.de)
